

Mödlinger Delegation auf Besuch in Obzor

Von 25. bis 30. Juni besuchte eine Delegation der Stadtgemeinde Mödling die befreundete bulgarische Stadt Obzor. Unter der Leitung von Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner konnten sich Jumelagestadtrat Robert Mayer, Kulturstadtrat Mag. (FH) Paul Werdenich sowie Gemeinderat Klaus Hochkogler, MA ein Bild über die Situation in Obzor machen. Als Dolmetscher fungierte der Mödlinger Gemüsehändler Nikolai Nikolov, der auch maßgeblich für das Zustandekommen der ersten Kontakte mit Obzor verantwortlich zeichnet.



In Arbeitsgesprächen mit Bürgermeister Kiril Stoianov wurden Möglichkeiten ausgelotet, in welcher Weise die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten weiter forciert werden könnte. Bürgermeister Hintner betonte, dass die Stadt Mödling gerne ihr Knowhow bei Infrastrukturprojekten zur Verfügung stellt - vor allem im Bereich der Wasserversorgung und der Abfallentsorgung.





Auch Möglichkeiten zum Ausbau der Energieversorgung wurden erörtert. Dazu soll auch der Kontakt mit der EVN gesucht werden, die ja bereits in Bulgarien vertreten ist.

Bei einem Streifzug durch Obzor stieß die Mödlinger Delegation auch auf sichtbare Zeichen der Zusammenarbeit mit Mödling. Die Stadt Mödling hat ja nicht nur mit bereits ausrangierten Müllautos ausgeholfen, sondern auch ein voll funktionstüchtiges Rettungsauto in die befreundete Stadt vermittelt.



Als Rahmenprogramm wurde den Mödlinger Gästen auch ein Einblick in die ortsüblichen Lebensgewohnheiten gegeben. So stand auch ein Ausflug auf das Meer mit einer Einweisung im Fischen auf dem Programm. Die Mödlinger Politiker zeigten dabei Talent und sorgten auf diese Weise selbst für das Abendessen.



Dass Bulgarien und insbesondere die Gegend um Obzor auch auf eine reichhaltige Geschichte verweisen kann, davon konnten sich die Mödlinger bei diversen Ausflügen überzeugen, unter anderem beim Besuch des UNESCO Weltkulturerbes, der Stadt Nessebar.



Mit zahlreichen Eindrücken im Gepäck und dem Entschluss die Partnerschaft mit Obzor weiter zu vertiefen, trat die Mödlinger Delegation am 30. Juni wieder die Heimreise an.